

bis sechs Genossen gehören, bereiten den jeweiligen Unterrichtsplan im zeitlichen Ablauf vor und sichern seine Durchführung. Sie unterbreiten Vorschläge für die Auswahl der Lektoren oder Seminarlehrer und unterstützen die Genossen Lehrgangsteilnehmer bei der Vorbereitung der Unterrichtsveranstaltungen. Sie hospitieren auch oder führen selbst Unterrichtsveranstaltungen bzw. Konsultationen durch. Durch vielseitige Maßnahmen unterstützen sie das Selbststudium der Genossen.

Die Mitglieder der ehrenamtlichen Schulleitungen und die ständigen Seminarlehrer sind zu meist mit großem Eifer und hoher Einsatzbereitschaft tätig. Es ist keinesfalls einfach, ehrenamtlich eine solche Kreis- oder Betriebschule, an der wöchentlich Unterrichtsveranstaltungen stattfinden, zu leiten. Um so notwendiger ist eine langfristige Planung, eine klare Aufgabenstellung und das Abgrenzen der Verantwortung jedes Genossen. Es zeugt vom theoretischen Reifegrad der Schulleitungen und ehrenamtlichen Seminarleiter, daß sie im Unterricht auftretende Fragen in der Regel selbst klären können. Nur bei komplizierten theoretischen Problemen, zum Beispiel Sozialismus als eine relativ selbständige ökonomische Gesellschaftsformation, ist die Hilfe der Kreisleitungen bzw. Bezirksleitung erforderlich.

Gute Erfahrungen haben wir mit ständigen Seminarlehrern gesammelt. Gegenwärtig werden für das Lehrjahr 1968/69 in allen Kreis- und Betriebschulen ständige ehrenamtliche Lehrerkollektive geschaffen. Das ist um so notwendiger, da vor den Kreisschulen des Marxismus-Leninismus jetzt auch die Aufgabe steht, Maßnahmen zur Weiterbildung bestimmter Nomenklaturkader der Kreisleitungen einzuleiten.

Teilweise unbefriedigend ist die Auswahl der Leiter der Kreisschulen, die im Rahmen des Stellenplanes der Kreisleitungen hauptamtlich tätig sein können. In einigen Kreisen sind die Leiter der Kreisschulen zugleich die Leiter der Bildungsstätten oder üben andere Funktionen in der Abteilung Agitation und Propaganda der Kreisleitung aus. Das hat zur Folge, daß entweder die eine oder die andere Funktion nicht entsprechend den gestellten Aufgaben ausgeübt werden kann. Das Sekretariat der Bezirksleitung wird deshalb mit den entsprechenden Sekretariaten der Kreisleitungen erneut über günstigere Lösungen beraten.

Selbststudium muß Bedürfnis werden

Sehr wichtig für die erfolgreiche Arbeit der Schulen des Marxismus-Leninismus ist das Selbststudium der Teilnehmer. Immer wieder zeigt sich, daß ein Teil der Teilnehmer nur geringe Erfahrungen, im Selbststudium besitzt und sein Wissen nur aus der Zusatzliteratur oder aus der Tagespresse schöpft. Um ein intensiveres Selbststudium zu erreichen, werden wir die erzieherische Arbeit der Parteigruppen in den Lehrgängen und die Zusammenarbeit mit den Leitungen der Grundorganisationen verstärken. Das ist jedoch nur die eine Seite. Entscheidend ist, den gesamten Unterricht so zu gestalten, daß das systematische Studium zum inneren Bedürfnis jedes Genossen wird. Gegenwärtig werden durch alle ehrenamtlichen Leitungen der Kreis- und Betriebschulen im Zusammenhang mit dem Abschluß der Lehrgänge 1967/68 die Methoden der Unterrichtsgestaltung verallgemeinert. Unseres Erachtens sollten neben einer Anzahl von Lektionen, in denen die Grundprobleme des Lehrplanes in ihren Zusammenhängen darzulegen sind, das Lehrgespräch

©gaaBgsBisgBK@aEigMBRnggBare

Sie leisteten Schrittmacherdienste bei der Einführung rationeller Methoden der zyklischen Revision am Hauptschacht. Durch die Einführung des Systems der planmäßigen Instandhaltung senkten sie die Stör- und Stillstandszeiten. Für die Genossen und Kollegen dieser Brigade ist es auch selbstverständlich, gesellschaftlich tätig zu sein. Jeder

von ihnen übt mindestens eine Funktion im Betrieb oder im Wohnbezirk aus. Für das heldenhaft kämpfende vietnamesische Volk spendeten sie 1968 einen Betrag von 446,— Mark.

Gegenwärtig setzt sich die Brigade Humpa neue, höhere Ziele zur Vorbereitung des 20. Jahrestages unserer DDR. Die erste Zwischenauswertung wird am 75. Geburtstag des Genossen Walter Ulbricht vorgenommen.

Günter Lange
VK im Bernard-Koenen-Schacht
Nienstedt

Klassenmäßige Erziehung - eine Hauptaufgabe

Die Grundorganisationen der Partei an den Schulen haben die Aufgabe, die klassenmäßige Erziehung der Schüler allumfassend zu steuern und ständig weiterzuentwickeln. Um diese Aufgabe zu meistern, sollten alle Pädagogen mit dem Marxismus-Leninismus und mit den Grundsätzen

OBt^^HATMSWOitrVK